

Der Tanz „Siebensprünge“ war in Ankum bis zum Jahre 1850 üblich, dann ging er ein; doch vereinzelt wurde er auch später bei besonderen Gelegenheiten noch wohl getanzt. Als 1905 der Vorstand des Artländer Trachtenfestes beschloss, die alten Tänze: Eccossaise, Chassier-Cotillon, Contretanz, Tampete, Bäckertanz, Siebensprünge, Menuett und Erntetanz auf dem Feste aufzuführen, da wurden Bedenken laut, ob es auch noch Leute gäbe, die diese tanzen könnten. Diese Bedenken erwiesen sich aber als grundlos, die älteren Leute konnten all' diese Tänze noch tanzen. Der Tanzlehrer, Herr A. Artland in Badbergen, ist in der Lage, nähere Angaben über den genannten Tanz zu machen.

W. Hardebeck, Ankum 1914.

A 61068

fs. VIIa